



öffentlich nicht öffentlich

Beschlussvorlage

Betrifft:

Pilotprojekt Nachbarschaftszone am Paulusplatz

Fachbereich:

66 - Amt für Verkehrsmanagement

Dezernentin / Dezernent:

Beigeordneter Jochen Kral

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 2	25.03.2025	Entscheidung

Beschlussdarstellung:

Die Bezirksvertretung 2 beschließt die Durchführung des Pilotprojektes der Nachbarschaftszone am Paulusplatz und beauftragt die Verwaltung, der Bezirksvertretung 2 bis Ende des Jahres 2025 einen Evaluationsbericht mit einem Vorschlag zur Verstetigung der Maßnahme zur Entscheidung vorzulegen.

Sachdarstellung:

Anlass der Planung

Am 27. April 2022 wurde im Ordnungs- und Verkehrsausschuss mit der Beschlussvorlage OVA/045/2022 die Einrichtung von "Nachbarschaftszonen" beschlossen. Ergänzend wurde am 20. September 2022 in der Bezirksvertretung 2 (BV2/154/2022) beschlossen, gemeinsam mit der Kirchengemeinde ein Gestaltungskonzept für den Vorplatz der Kirche zu entwickeln. Die geplante Nachbarschaftszone am Paulusplatz setzt diesen Beschluss um und dient der Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der Verkehrssicherheit, hier insbesondere auch der Schulwegsicherheit.

Standortanalyse und Auswahl

Im Rahmen einer Bedarfsabfrage wurden vier Standorte (Clemensstraße, Lohengrinstraße, Degerstraße, Paulusplatz) hinsichtlich ihrer Eignung für eine temporäre Nachbarschaftszone untersucht. Aufgrund spezifischer

Anwohnendenbedarfe sowie Optimierungspotenzialen wurde der Paulusplatz als Pilotstandort ausgewählt. Neben der hohen Priorität verkehrsberuhigender Maßnahmen sprechen die Unterstützung lokaler Akteure (Schule, Kirchengemeinde) sowie politische Beschlüsse für diesen Standort.

Planung der Nachbarschaftszone

Betrachtungsraum:

Der Bereich umfasst den Paulusplatz, die Paulusstraße sowie den angrenzenden Teil der Schillerstraße. Aktuell gilt hier eine Tempo-30-Zone mit Einrichtungsverkehr, lediglich der Straßenzug zwischen Schillerstraße und Paulusstraße ist im Zweirichtungsverkehr nutzbar. Die Nachbarschaftszone wird als verkehrsberuhigter Bereich mit dem Verkehrszeichen 325 StVO ausgewiesen. Die Begrenzung erfolgt an den Einmündungen der Schillerstraße und Paulusstraße sowie am Paulusplatz, mittig der beiden anliegenden Straßen neben der Kirche.

Gestaltungskonzept und Maßnahmen:

Grundgedanke der Nachbarschaftszone ist, dass auf einen aufwändigen Umbau des Straßenraums verzichtet wird. Die Umgestaltung erfolgt daher durch Markierungen und temporäre Gestaltungselemente:

- Markierungen in Form gefärbter Kreise und Schraffuren (Farbe Gelb für temporäre Maßnahmen)
- Fahrradabstellanlagen
- Sitzmodule/Parklets (vorerst zur Miete, kann bei möglicher Verstetigung dauerhaft erworben werden)
- Hochbeete und Pflanzkübel
- Ein Wassertank

Die Initiative Platzgrün begleitet die Bepflanzung und Entsiegelung. Aufgrund des voranschreitenden Frühlings werden erste Maßnahmen bereits vor dem Einbau der Nachbarschaftszone beginnen. Die Befüllung des Wassertanks z. B. über eine Dachrinne, wird noch abgestimmt.

Um einen Eindruck über mögliche Gestaltungselemente zu erhalten, wurde ein Modulkatalog angehängt. Hier wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich um Beispiele handelt und die Beschaffung der Gestaltungselemente noch nach den offiziellen Richtlinien ausgeschrieben werden.

Stellplatznutzung:

10 Stellplätze werden einer neuen Nutzung zugeführt. Die Einrichtung eines Verkehrsberuhigten Bereiches macht die Markierung der für das Parken vorgesehen Flächen nötig. Die Hol- und Bringzone wird auf der Herderstraße/Ecke Paulusstraße mit 4 Stellplätzen vorgesehen und darüber hinaus als Schulbushaltestelle ausgewiesen werden. Diese bleibt außerhalb der Nutzungszeiten als öffentlicher Stellplatz nutzbar, die Nutzungszeiten werden mit der Paulusschule abgestimmt. Durch die Einführung des Bewohnerparkgebietes des gesamten Bereiches ist eine generelle Entlastung des Stellplatzbedarfs zu erwarten.

Bürgerbeteiligung

Bedarfsabfrage:

Die Bedarfsabfrage (26. August bis 15. September 2024) mit 1.209 Befragten zeigte, dass die Verkehrssituation am Paulusplatz schlechter bewertet wurde als an anderen Standorten. 420 Teilnehmende aus diesem Bereich wünschten besonders:

- Zusätzliche Sitzgelegenheiten
- Grünere Gestaltung
- Sicherere Schulweg-Gestaltung

Gestaltungsworkshop:

Ein Gestaltungsworkshop am 8. Februar 2025 diente der gemeinsamen Entwicklung der finalen Planung. Die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung wurden hierbei sorgfältig abgewogen. Die starke Unterstützung durch lokale Akteure (Schule, Kirchengemeinde) ermöglicht eine nachhaltige Umsetzung. Die Hol- und Bringzone sowie der Schulbushalt wurden mit der Schule abgestimmt.

Pflege der Hochbeete und Bepflanzung

Gemeinsam mit der Initiative Platzgrün werden die Anwohnenden die Pflege der Hochbeete und Pflanzelementen übernehmen und sich bei Problemen mit der Stadtverwaltung in Verbindung setzen.

Abwägung der Ergebnisse der Bürgerbeteiligung und Verwaltung sowie wichtiger öffentlicher Belange

- Die Umdrehung des Einrichtungsverkehrs auf der Paulusstraße wurde geprüft, aber als nicht zielführend erachtet, da die Verkehrsführung weiterhin an der Schule vorbeilaufen würde und es nur noch eine Einfahrmöglichkeit ins Wohnquartier gäbe.
- Die Geschwindigkeit wird vor und nach der Pilotphase erhoben, um zu prüfen, ob die Einführung des verkehrsberuhigten Bereichs den gewünschten Effekt der Verkehrsberuhigung erzielt. Dabei wird auch die Geschwindigkeit der Paulusstraße und des Paulusplatzes evaluiert. Auf Grundlage der Ergebnisse kann im Zuge einer möglichen Verstetigung das Umdrehen der Einbahnregelung auf der Paulusstraße erneut geprüft werden.
- Das Einfahren des Radverkehrs in Gegenrichtung des Einrichtungsverkehrs in die Paulusstraße wird zugelassen.
- Bezüglich der Markierungsarbeiten wird eine Ausführungsvariante gewählt, die sowohl aus technischer wie auch aus wirtschaftlicher Sicht für ein Pilotprojekt geeignet ist.
- Die meisten Gestaltungsvorschläge der Bürgerinnen und Bürger wurden übernommen und so angepasst, dass sie den verkehrsrechtlichen Vorgaben sowie den baulichen und denkmalrechtlichen Bestimmungen entsprechen.
- Die Kirche steht unter Denkmalschutz. Daher liegt zunächst eine Genehmigung für eine temporäre Lösung vor; eine Verstetigung muss später separat geklärt werden.

Weiteres Vorgehen und Projektverstetigung

Wenn die Nachbarschaftszone aufgebaut ist, soll vor den Sommerferien ein gemeinsames Fest stattfinden, um die gemeinsame Arbeit der Akteure und die neue Gestaltung des Paulusplatzes zu feiern und das nachbarschaftliche Engagement zu würdigen.

Im Rahmen der Projektplanung kam häufiger die Frage auf, ob die Nachbarschaftszone nach dem Pilotprojekt verstetigt werden soll. Nachdem die Nachbarschaftszone aufgebaut wird, wird in der Nachbarschaft erneut eine Befragung durchgeführt, ob eine dauerhafte Verstetigung der Nachbarschaftszone von den Anwohnenden gewünscht ist oder nicht. Im Anschluss der Pilotphase wird darüber hinaus ein Evaluationsworkshop zur Analyse der Pilotphase, gemeinsam mit den Anwohnenden und beteiligten Akteuren, durchgeführt. Mit den Ergebnissen der

Befragung wird bis Ende des Jahres 2025 eine Entscheidungsvorlage in die Bezirksvertretung 2 eingebracht, die der Politik die Möglichkeit gibt zu entscheiden, ob die Nachbarschaftszone wieder zurückgebaut werden oder dauerhaft verstetigt werden soll.

Ziel des Pilotprojekts

Das Projekt dient der Untersuchung der Akzeptanz und Wirksamkeit von Nachbarschaftszonen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Planungen für künftige Projekte ein und tragen langfristig zu einer höheren Lebensqualität in Düsseldorfer Wohngebieten bei.

Kostenaufstellung:

Die Kosten setzen sich aus Kommunikations- und Teilnehmungsmaßnahmen sowie Gestaltungsmaßnahmen zusammen und betragen geschätzt ca. 360.000 Euro

- Kommunikation, Bürgerbeteiligung und Planung: ca. 80.000 Euro
- Gestaltungsmaßnahmen (siehe u.a. Auflistung): ca. 280.000 Euro
 - Markierung ca. 150.000 Euro
 - Zusätzliche Fahrradabstellanlagen: ca. 16.800 Euro
 - Abbau von Pfosten und Fahrradabstellanlagen: ca. 5.000 Euro
 - Sitzmobiliar: 104.570 Euro

Sitzmobiliar Kostenaufschlüsselung:

Produktbeispiel	Stückzahl	Kauf (einzeln)	Kauf (angegebene Stückzahl)
Ausgeparkt Cayenne	2	13.090,00 Euro	26.180,00 Euro
Draufgesetzt Paris	2	10.290,00 Euro	20.580,00 Euro
Draufgesetzt Wien	5	6.970,00 Euro	34.850,00 Euro
Eingetopft (verschiedene Größen)	22	890,00 Euro	19.580,00 Euro
Aufgelegt (Bühne)	2	1.690,00 Euro	3.380,00 Euro
Summe Parklets:			104.570,00 Euro

Die Mittel stehen aus dem Budget des Radverkehrs zur Verfügung.

Anlagen:

Anlage 1 - Gestaltungsplan Nachbarschaftszone Paulusplatz

Anlage 2 - Modulkatalog Stadtmobiliar Nachbarschaftszone Paulusplatz